

NEZ 29.01.11



Viele helfende Hände: Beim Ghana-Tag im November 2010 engagierten sich zahlreiche Schüler für einen guten Zweck. Am Donnerstagmorgen wurden die eingenommenen 6500 Euro an den Rotary-Club Otterndorf-Land Hadeln übergeben, der sich um die Übergabe und Verwendung in Ghana kümmert. Foto: Unruh

Rekordspende fließt nach Ghana

Schüler der Schule Am Dobrock übergeben 6500 Euro an Ghana-Projekt

CADENBERGE. Es war der dritte Ghana-Tag in der Geschichte der Schule Am Dobrock. Und was sich an dem Tag im November schon abzeichnete, ist nun Gewissheit – mit 6500 Euro wurde an der Schule so viel Geld wie noch nie für das Projekt in Afrika spendet.

„Wir sind ziemlich überwältigt von Eurer Leistung“, sagte Normen Herting, Vizepräsident des Rotary-Clubs Otterndorf-Land Hadeln, der sich für die Übergabe und die Verwendung der Spenden vor Ort verantwortlich zeigt. Die Spendengelder sollen diesmal in den Schulbedarf investiert werden. Seit 2006 veranstaltet die Schule Am Dobrock alle zwei

Jahre einen sogenannten Ghana-Tag, an dem fleißig Spenden gesammelt werden. 2008 wurden 4300 Euro gesammelt. Zugute kommt es aidskranken Kindern im St. Dominic's Hospital in Akwatia – einem Projekt des Neuhäuser Arztes Dr. Klaus-Gerrit Gerdt.

Dafür legten sich die Cadenberger Schüler, Eltern und mittlerweile auch Gewerbetreibende mächtig ins Zeug. Es wurde gebastelt, gebacken, gemalt, eine große Tombola durchgeführt und vieles mehr. Die Erlöse aus den Verkäufen fließen in vollem Maße in das Ghana-Projekt. Dass es beim vergangenen Ghana-Tag insgesamt 6500 Euro waren,

konnten alle Beteiligten kaum fassen. „Ich bin von der Summe einfach beeindruckt“, sagt auch Schulleiterin Sabine Dilbat.

Auch die verantwortliche Lehrerin Sabine Wöpking hätte nicht gedacht, dass so viel Geld zusammen kommen würde. „Die ganze Veranstaltung ist mittlerweile ein Selbstgänger geworden“, so Wöpking.

Im Jahr 2012 wird es den nächsten Ghana-Tag an der Schule Am Dobrock in Cadenberge geben, um weiter Geld für die Kindern im St. Dominic's Hospital in Akwatia zu sammeln. „Wir werden alles geben, um die Summe beim nächsten Mal wieder zu toppen“, so Dilbat. (jun)

NEZ, 29.01.11